



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Claudia Stamm, Thomas Mütze, Christine Kamm, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Kerstin Celina, Ulrich Leiner** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Nachtragshaushaltsplan 2016;
hier: Schaffung von Ehrenamtskoordinatoren im Bereich der
Flüchtlingsbetreuung
(Kap. 10 53 Tit. 633 07)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Nachtragshaushalts 2016 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 53 wird der Tit. 633 07 „Zuschüsse an Kommunen für Ehrenamtskoordinatoren“ in der durch die Nachschubliste eingefügten Fassung um 4.890,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung zu Lasten von Tit. 684 01 entfällt. Mit den Mitteln werden Ehrenamtskoordinatoren im Bereich der Flüchtlingsbetreuung in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt finanziert.

Begründung:

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind ein maßgeblicher Faktor in der Betreuung und Integration von Flüchtlingen und Asylsuchenden in Bayern. Die ehrenamtliche Arbeit beschränkt sich dabei nicht nur auf die Sammlung und Verteilung von Spenden und Hilfsgütern. In vielen Gemeinden sind Helferkreise entstanden, die sich in langfristig angelegten Projekten um die Integration und Aufnahme von Flüchtlingen und Asylsuchenden vor Ort kümmern. Ehrenamtlich werden Sprach- und Bildungskurse angeboten. Mehrere Flüchtlinge und Asylsuchende haben ehrenamtliche Paten, die ihnen dabei helfen, alltägliche Probleme zu meistern oder die Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen.

Die Leistungen der ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen sind dabei sehr umfassend und breit aufgestellt. Ehrenamtskoordinatoren hätten die Aufgabe, ein Backoffice für die verschiedenen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bereitzustellen und die ehrenamtliche Arbeit insgesamt effizienter und strukturierter zu gestalten. Eine Ehrenamtskoordination ist auch wichtig, um Probleme schnell zu erkennen oder aufzugreifen. So wird die ehrenamtliche Arbeit unterstützt und es wird sichergestellt, dass das ehrenamtliche Engagement im Bereich der Flüchtlingsunterbringung nicht in einer Enttäuschung endet.